stadionkurier

DAS MAGAZIN DES FC SCHWARZENBACH

09

SAMSTAG | 08. NOVEMBER 2014

FC Schwarzenbach - 1.FC Gefress 2

„Schnurrer Seit 1981! Immer für Sie da!"

AUTOHAUS Schnurrer

WIR FREUEN UNS AUF SIE

UNSERE MARKEN

Audi Service | ŠKODA Service | Das Auto. | SEAT | Nutzfahrzeuge

UNSER SERVICE

- 24 h Notdienstservice
- Service mit Mobilitätsgarantie
- Garantie- und Kulanzarbeiten
- Karosserie- und Unfallreparatur
- HU / AU täglich
- Hol- und Bringservice
- Ersatzfahrzeug

KIRCHENLAMITZER STR. 108 + 112 09251 / 4301 - 0

95213 MÜNCHBERG WWW.SCHNURRER.DE

WIR SIND IMMER FÜR SIE DA!

Wolfgang Fischer

1. Vorstand

Liebe Gäste, geschätzte FCS-Fans,

nach dem mehr oder weniger erzwungenen Spielausfall in Weißenstadt (Trainer Santiago da Silva hätte auf neun Spieler einschließlich der beiden Torhüter verzichten müssen – das Spiel ist für den 16. November 2014 neu angesetzt) darf ich Sie zum letzten Heimspiel im Jahr 2014 begrüßen. An dieser Stelle sei ein kurzer Rückblick auf ein ereignisreiches Sportjahr 2014 gestattet. Nach einer fulminanten Aufholjagd in der Frühjahrsrunde mit 10 Siegen in 10 Spielen war der FCS bis zur 73. Minute des letzten Spieltages Meister und Direktaufsteiger in die Kreisliga, ehe dem FC Niederlamitz doch noch der „lucky punch" in Förbau glückte. Leider konnte auch die Chance, über die Relegation aufzusteigen, nicht genutzt werden. Vielen von Ihnen ist die unnötige 1:2 Niederlage vor knapp 500 Zuschauern in Wunsiedel gegen den SV Grießbach sicher noch in unguter Erinnerung. Die neue Saison ist bis auf die beiden Niederlagen gegen die Marktredwitzer Vereine äußerst positiv verlaufen. Mit 37 Punkten aus 15 Spielen hat die Mannschaft die beste Ausbeute seit Jahren eingefahren. Auch im Toto-Pokal kam das Team um Kapitän Raimund Wohn so weit wie lange nicht mehr. Erst im Viertelfinale ereilte den FCS im Elfmeterschießen beim Kreisligisten SV Froschbachtal das unglückliche Aus. Die Ausgangsposition für die Frühjahrsrunde ist also gut, aber noch nicht perfekt. Noch stehen zwei Spiele aus, die erst gewonnen werden müssen. Bei dem mittlerweile verletzungsbedingt stark ausgedünnten Kader ist bereits die heutige Aufgabe gegen den FC Gefrees nicht leicht zu lösen. Dies gilt umso mehr für die Partie am nächsten Sonntag in Weißenstadt. Zwei Siege wären natürlich optimal, um nach Wiederbeginn der Serie im März nicht wieder in die Verfolgerrolle schlüpfen zu müssen.

Liebe FCS-Fans, ich möchte mich bei Ihnen für den zahlreichen Besuch und die tolle Unterstützung im langsam zu Ende gehenden Jahr aufs Herzlichste bedanken und wünsche Ihnen heute noch einmal einen angenehmen Nachmittag beim FCS.

Wolfgang Fischer
1. Vorstand

Der aktuelle Spieltag

17. Spieltag

Der FC Gefrees II belegte in der letzten Spielzeit als Aufsteiger in die Kreisklasse Hof einen respektablen 8. Platz. Der Wechsel in die Kreisklasse Süd scheint der Reserve des derzeitigen Kreisligatabellenführers nicht so gut bekommen zu sein. Derzeit liegt das Team mit 10 Punkten und 26:51 Toren an 12. Stelle und damit auf einem Relegationsplatz. Im Vorspiel siegte der FCS durch Tore von Wohn (2), Aydinli (2), Mikuta (2), L. Wirth und Anders mit 8:0.

Der heutige Spieltag

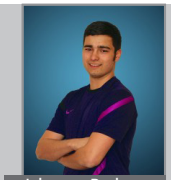
08.11. 14:00	Schwarzenb. - FC Gefrees II
08.11. 14:00	Wunsiedel II - Stockenroth
08.11. 14:00	Röslau II - FC Marktredw
09.11. 14:00	FC Zell - FC Nagel
09.11. 14:00	Furthammer - Weißenstadt
09.11. 14:00	TuS Förbau - FC Waldstein
09.11. 14:00	TSV Arzberg - SV Marktredw

Der Blick in die A-Klasse

Es hätten die letzten 90 Minuten in diesem Fußballjahr werden sollen inklusive der Revanche für das knapp und unglücklich verlorene Hinspiel, aber die lange Ausfallliste schickte die 2. Mannschaft bereits vor dem angesetzten Heimspiel gegen den SV Leutendorf in die Winterpause. Im kommenden Frühjahr soll diese Begegnung nachgeholt werden, dann sicher auch mit etlichen Spielern, die momentan aufgrund von Verletzungen nicht einsatzfähig sein und deren Fehlen eine Erklärung für die zuletzt etwas wechselhaften Leistungen bildet. Insgesamt kann die Reserve mit dem ablaufenden Jahr durchaus zufrieden sein, auch wenn die Aufstiegsambitionen 2013/14 durch eine Schwächephase gleich nach der Winterpause und schon damals diverse Verletzte schnell gebremst wurden – am Ende war man „the best of the rest" hinter Stockenroth, Streitau und dem FC Kirchenlamitz II. Es gibt eben immer auch in der A-Klasse Teams mit höheren Zielsetzungen und Möglichkeiten im personellen Bereich, während die Schwarzenbacher auf der anderen Seite noch die Verzahnung mit der 1. Mannschaft im Blick behalten müssen. Die Begegnung in Leutendorf im August war exemplarisch für das Auf und Ab im Kader: es spielten ein Michael Haas, Franz Mildner und Stefan Scharrer mit, die aktuell eine Klasse höher nicht wegzudenken sind, gleichzeitig saßen mehrere Alte Herren wie Jürgen Linke und Michael Achatz auf der Bank, um unterstützend einzugreifen. Sie kamen zu mehr Einsätzen als gedacht, weil ein Stammspieler nach dem anderen ausfiel, zuletzt in Weißenstadt mussten neun fest Eingeplante ersetzt werden. Aber gerade das 3:0 am See wird Auftrieb geben, weil es mit viel Kampf, Arbeit und dem ein oder anderen gut überlegten Spielzug erreicht wurde. Mit diesem positiven Ausklang kann der FCS II 2015 mit frischen Kräften angehen und dann den Jäger geben, der den Spitzenteams Druck macht.

Kader der 1. Mannschaft

TOR


Johannes Becher

TRAINER

Santiago Da Silva

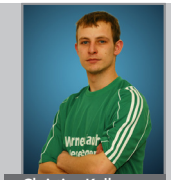
ABWEHR

Pascal Fuchs

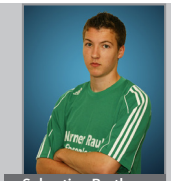
Moriz Dellian

Sven Luber

Benedikt Linke


Christian Kolb

MITTELFELD


Sebastian Bertl

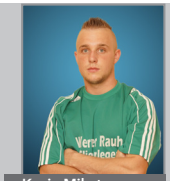
Marcel Hofmann

Raimund Wohn

Michael Fröhlich

Bastian Anders

ANGRIFF


Kevin Mikuta

FCS: Die Reserve legt vor

16. Spieltag – Bericht

Je näher der Spieltag rückte, desto länger wurde die Verletztenliste, am Ende waren so viele angeschlagene Spieler bei der SpVgg Weißenstadt und dem 1.FC Schwarzenbach zu verzeichnen, dass sich die Verantwortlichen am Freitag vor der Begegnung auf eine Verlegung einigten. Finden alle anderen Partien am kommenden Wochenende planmäßig statt, bildet die Partie am See den Schlusspunkt in der Kreisklasse Süd für das Jahr 2014. Die Spieler der 1. Mannschaft konnten sich also erholen und zusehen, was die Konkurrenz machte: ein bisschen Druck ist aus den anderen Ergebnissen erwachsen, denn die direkten Konkurrenten punkteten erwartungsgemäß. Waldstein gewann das Derby gegen Stockenroth, Nagel schlug Röslau und der SV Marktredwitz zitterte sich zum Sieg gegen Furthammer. Der FCS ist damit vom ersten Platz gerutscht, kann aber mit zwei Erfolgen wieder auf den Platz an der Sonne zurückkehren.

Die Konzentration lag damit auf dem Spiel der beiden Reserven, die den Sonntag exklusiv für sich hatten. Konnte man die Bedeutung des Spiels an der Anwesenheit von Trainer Santiago Fraga da Silva und dem Mitwirken von Mittelfeldspieler Franz Mildner und Stürmer Rasim Schijabiew ablesen? Ja und nein, es ging auch um viel praktischere Dinge: die beiden Spieler halfen aufgrund der auch hier langen Liste von Verletzten und Fehlenden aus, der Coach konnte sich ein Bild von der Reserve machen und verstärkte gleichzeitig die Reservebank, auf der erneut alleine die Alten Herren Platz genommen hatten. Die fitten Akteure aus dem Kader der 2. Mannschaft hatten bei bestem Fußballwetter zunächst eine Schrecksekunde zu überstehen, als ein Schuss der Weißenstädter an die Unterkante der Latte und von dort wohl auf die Linie und dann in die Arme von Torwart Carlos Fraga da Silva prallte. Danach entwickelte sich eine recht ausgeglichene Partie gegen eine Reserve der SpVgg, in der viele Spieler aktiv waren, die letzte Saison noch in der Kreisklasse um den Klassenerhalt gekämpft hatten. Das heißt, etliche Ü30-Akteure, die zwar den Ball gut behaupteten, aber im Spiel nach vorne nicht das allerhöchste Tempo entwickeln konnten. Der FCS nutzte seinerseits das Match, um sich wieder zu sammeln und mit konzentrierter Spielweise aus der Abwehr heraus nach den zuletzt durchwachsenen Auftritten Selbstvertrauen zu sammeln. Das gelang, indem jeder für jeden arbeitete und keine großen Lücken entstehen ließ; nach einer halben Stunde gab es dann auch die ersten guten Möglichkeiten für Anders und Barthold, Vorlagengeber war jeweils Schijabiew, der mit seiner Schnelligkeit dem Offensivbereich gut tat. Direkt vor der Pause leitete er das 0:1 mit einem Freistoß von der linken Seite ein, den Mildner per Kopf ins Tor beförderte. Er besaß auch die beiden ersten Großchancen nach dem Seitenwechsel, einmal mit einem Kopfball (50.) und dann mit einem Schuss an den linken Pfosten, nachdem er Kosinsky den Ball abgenommen hatte (65.). Insgesamt waren die Gäste torgefährlicher; Weißenstadt lief zwar viel und bemühte sich, war vor dem Kasten aber nicht zielstrebig genug, die Ausnahmen bildeten die Versuche von Schlotter (76.) und Popp (80.). Auf der anderen Seite harmonierten die Schwarzenbacher Angreifer aber immer besser, die Spielzüge zum 2:0 und 3:0 waren sinnbildlich: erst musste Barthold nur den Fuß hinhalten, nachdem Bartsch einen abgeklatschten Schuss von Anders aufgelegt hatte (77.), dann profitierte Schijabiew von der genauen Vorlage Bartholds (83.). Diese Übersicht, die zuletzt oft gefehlt hatte, war entscheidend für den verdienten Auswärtssieg; von ihr konnte in den letzten 25 Minuten auch Trainer Fraga da Silva auf dem Feld ein Bild machen, der eingewechselt wurde und so zum ersten Mal seit Jahren mit seinem Bruder zusammen spielte.

Die Aufstellung: C. Fraga da Silva – Dellian, T. Bertl, Richter – F. Mildner, Gallar, Anders, Piffl, Bartsch (J. Linke, S. Fraga da Silva)– Schijabiew, C. Barthold.

Weihnachtsfeier beim FCS

Herzliche Einladung an alle Mitglieder, Gönner und Freunde zur Weihnachtsfeier des 1. FC Schwarzenbach/Saale am Samstag 6. Dezember 2014 ab 19:00 Uhr im Clubheim

Logopädie

Praxis für Stimm- und Sprachtherapie
Christine Werner

Behandlung von
Sprach-,Sprech-,
Stimm- und
Schluckstörungen,
sowie
Kanülenmanagement
manuelle Stimmtherapie
Migränetherapie
nach Kern

Tel. 09284 / 949376
mail@logopaedie-schwarzenbach.de

Schäfereiweg 3
95126 Schwarzenbach/Saale

Termine und Hausbesuche
nach Vereinbarung

kostenlose Parkplätze direkt
vor der Haustüre

Neues aus der Damenabteilung

Was macht eigentlich…der Damenfußball beim FCS?

Mittwochabend, 19.30 Uhr, Trainingsplatz des 1.FC Schwarzenbach: in einem Eck sind die Alten Herren aktiv, in einem anderen bereiten sich 1. und 2. Mannschaft auf ihre Spiele am Wochenende vor; und aus einem dritten läuft ein gutes Dutzend Mädchen im Alter von ungefähr 10 Jahren in Richtung Clubheim. Was machen die denn hier, könnte sich ein Zaungast fragen, und die Antwort ist ganz einfach: sie haben trainiert, denn sie gehören genauso der FCS-Familie an wie die Spieler der Seniorenabteilung. Nachdem im Sommer trotz aller Bemühungen keine Damenmannschaft gemeldet werden konnte, überlegten die Verantwortlichen um Trainer Jürgen „Jimmy" Linke", wie es in diesem Bereich weitergehen sollte. Am Ende stand ein völliger Neustart in der Mädchen- und Damenabteilung, das Interesse wurde z.B. durch Flyer anlässlich des Wiesenfests und Mundpropaganda geweckt, und das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen: die Mädchen sind mit großem Eifer beim Training dabei und haben zusammen jede Menge Spaß. Die Arbeit in dieser Altersstufe bietet die große Chance, die Grundlagen komplett legen zu können und ein Team zu formen, das eines Tages auch in einer Liga an den Start gehen kann. Aktuell trainieren nicht nur die „Kleinen", sondern auch die verbliebenen Spielerinnen – die Altersspanne reicht von 9 – 20 Jahren – zweimal pro Woche in der Halle: am Dienstag in der Turnhalle der Mittelschule von 18 – 19.30 Uhr und Samstag von 14.30 – 16 Uhr in der Halle der Grundschule. Bleibt das Interesse so groß wie im Moment, besteht die Chance, auch einmal über den Fußball gemeinsame Aktivitäten organisieren zu können und vor allem mittelfristig doch mit einer oder mehreren Mannschaften in den Altersklassen U15/U17/Damen angreifen zu können. Neue Spielerinnen sind immer willkommen, weitere Informationen gibt es bei Trainer Jürgen Linke unter der Nummer 0176/63319602 oder direkt beim Training.

17. Muckturnier

in der Clubheim Gaststätte

Gestern haben 20 siegessichere Teilnehmer am Mucktunier im Clubheim des FCS teilgenommen. Aber da bekanntlich Fortunas Glück nicht jedem hold ist und nicht alle gewinnen können, durften sich nur die 3 Erstplazierten über die ausgelobten Geldpreise freuen.

1. Platz: Karl-Heinz Voigt
2. Platz: Erich Lang
3. Barbara Barthold

Der eigentliche Gewinner des Abends war jedoch Max Rübig. Statt der eigentlich verdienten „roten Laterne" bekam er für den 20. Platz einen Pressack und ein frisches Brot überreicht.

Die Handballer der Turnerschaft Schwarzenbach halten ihre Weihnachtsfeier in den Räumen des FCS am 20.12.2014 ab. Wir freuen uns auf Euch!

GIVE ME FIVE

mit Peter Kastoris

Stadionkurier: Peter, Du bist quasi ein Multifunktionär beim FCS: AH-Leiter, Platzwart (im Team mit Max Dahlke und Bernd Barthold), Mitglied im Bewirtungsteam. Bleibt da noch Freizeit?

Peter Kastoris: Ja doch, wenn man den FCS als Freizeitbeschäftigung definiert schon.

Stadionkurier: Als AH-Leiter strebst Du eine Spielgemeinschaft mit Martinlamitz und Förbau an. Was sind die Gründe?

Peter Kastoris: Auch aufgrund des fortgeschrittenen Alters mancher Spieler, aus datenschutzrechtlichen Gründen möchte ich keine Namen nennen, wird unsere Personaldecke immer dünner. So musste ich in diesem Jahr 8 Spiele wegen Spielermangels absagen. Martinlamitz und Förbau haben die gleichen Probleme.

Stadionkurier: Und wie ist der Sachstand?

Peter Kastoris: Es sieht gut aus. Ich denke, bis Ende des Jahres ist alles unter Dach und Fach.

Stadionkurier: Bei verschiedenen Veranstaltungen des FCS in diesem Jahr bist Du als begnadeter Kuchen- und Tortenbäcker aufgefallen. Lernt man das am Vermessungsamt?

Peter Kastoris: Nein, bei dem dortigen Stress bliebe dafür keine Zeit. Aber ich bin ausgebildeter Bäcker.

Stadionkurier: Die übliche Frage zum Spitzenfußball. Wer steigt neben dem TSV 1860 in die erste Bundesliga auf?

Peter Kastoris: Ich sag mal, 60 ist klar. Dahinter werden wohl mit einigem Abstand Leipzig und Ingolstadt landen.

RK
HANDWERKSBETRIEB
Reinhard Karger
95126 Schwarzenbach / Saale

Endlich wieder in Schwarzenbach

Die Seite der Hausfrau

Hier werden mal nicht die Fußballfans angesprochen sondern, die,
die aus Liebe zu den Spielern sich das Abenteuer „Fußball“ jeden Sonntag geben!!!!!!

Heut zur Einstimmung, für kalte und nasse Nächte ein Weinkäse,
der hervorragend zu einem Glas Wein passt.

Zutaten:
2 mittelgr0ße Zwiebeln
400 g Weichkäse(z.B. Limburger)
300 g weiche Butter
3 EL Riesling-Wein
Salz,Pfeffer,Klarsichtfolie

Zwiebeln schälen und fein würfeln. 200 g Käse fein würfeln. 200 g Käse grob würfeln und mit dem Schneidstab pürieren. Mit Zwiebeln, Butter in Flöckchen, Wein, Salz und Pfeffer verkneten. Käsewürfel darunter kneten.
Zur Rolle(ca. 8 cm stark) formen. In Folie wickeln. Mind. 3 Std, am besten 1 Tag, kalt stellen. In Scheiben schneiden. Sollte aber zum servieren Zimmertemperatur haben. Dazu ein frisches Krusten- oder Bauernbrot Ihrer Bäckerei Eheim
Gutes Gelingen wünscht Ihnen Ihr Peter Lustig

Zu guter Letzt:

Wein mit neuer Freundin
„Na, wie war dein erster Abend mit deiner neuen Freundin?“ „Enttäuschend. Wir haben in ihrem Zimmer Wein getrunken und geplaudert. Plötzlich knipst sie das Licht aus und fängt an sich auszuziehen. Da hab ich natürlich gleich gemerkt, daß sie müde war und bin gegangen!“

Tabelle – 1.Mannschaft

Kreisliga Süd

		S	S	U	N	Tore	Diff	P
1.	▲ 1. FC Waldstein 2011 (Ab)	16	12	4	0	55 : 14	41	40
2.	▼ FC Schwarzenbach an der Saale	15	12	1	2	78 : 17	61	37
3.	● 1. FC Nagel	15	12	1	2	51 : 17	34	37
4.	● SV Marktredwitz	16	11	2	3	65 : 27	38	35
5.	● SpVgg Weißenstadt	15	9	0	6	37 : 32	5	27
6.	▲ TuS Förbau	16	8	2	6	38 : 33	5	26
7.	▼ FC Wacker Marktredwitz (Ab)	15	8	1	6	42 : 25	17	25
8.	● TSV Arzberg / Röthenbach	15	7	0	8	28 : 29	-1	21
9.	▲ ASV Wunsiedel II	16	6	0	10	37 : 49	-12	18
10.	▼ FC Vorwärts Röslau II	16	5	2	9	47 : 44	3	17
11.	● BSC Furthammer	15	4	1	10	28 : 61	-33	13
12.	● 1. FC Gefrees II	16	2	4	10	26 : 51	-25	10
13.	● FC Zell	16	1	3	12	10 : 92	-82	6
14.	● ASV Stockenroth (Auf)	16	0	3	13	13 : 64	-51	3

Die dritte Halbzeit

Gut ausgeleuchtete Ecken

Um die Fans an Abendspiele nach Sonnenuntergang zu gewöhnen, organisierten mehrere Vereine aus verschiedenen deutschen Oberligen in den fünfziger Jahren den sogenannten Deutschen Flutlichtpokal. Das erinnert ein wenig an den Erfinder des Einkaufswagens, Sylvan Goldman aus Oklahoma City, der in seinem Supermarkt zu Anfang bezahlte Einkaufswagenschieber beschäftigte, weil sich die Kunden 1937 noch nicht trauten, die Drahtkörbe mit Rollen selbst durch die Regalreihen zu schubsen. Aber zurück zum Flutlicht: Der DFB gestattete für den Lampen-Wettbewerb eine einmalige Regeländerung, denn bei unentschiedenem Spielstand wurde jene Mannschaft zum Sieger erklärt, die mehr Eckbälle herausgeholt hatte. Erster Champion war 1957 die Frankfurter Eintracht nach zwei Unentschieden und 8:6 Ecken gegen Schalke 04. 1958 holte sich Lokalrivale Kickers Offenbach den Leuchtmittel-Cup. 1959 wurde der Wettbewerb wieder eingestellt. Aber damals trafen sich die beiden Erzrivalen ohnehin bei Tageslicht in Berlin, als die Eintracht beim 5:3 ihren ersten und einzigen Deutschen Meistertitel holte. Für die Kickers war es nach dem verlorenen Endspiel von 1950 gegen den VfB Stuttgart (1:2) die zweite Vizemeisterschaft.

Rekordjäger unter sich

Vor dem Zweiten Weltkrieg beherrschten Clubs wie der 1. FC Nürnberg, Schalke 04, der Hamburger SV, Hertha BSC und die Spielvereinigung Fürth die Endrunden um die Deutsche Meisterschaft. Der erste Meistertitel 1932 ließ nicht einmal ansatzweise erahnen, dass der FC Bayern München einmal zum deutschen Rekordmeister mit 23 Titeln avancieren würde. Noch im Jahr 1985 hieß der Rekordmeister 1. FC Nürnberg mit neun Titeln, gefolgt von Schalke mit sieben Meisterschaften. Mittlerweile wurden die Gelsenkirchener von Ruhrpottkonkurrent Borussia Dortmund mit acht „Salatschüsseln" überholt, die allesamt nach dem Krieg gewonnen wurden. Rekordmeister des DDR-Fußballs ist der Berliner FC Dynamo mit zehn Titeln, die auch noch in Serie von 1979 bis 1988 errungen wurden. Allerdings wurde der Lieblingsclub von Stasi-Chef und „Mäzen" Erich Mielke nie den Ruch los, seine Erfolge seien auch durch diverse wohlwollende Schiedsrichterentscheidungen zustande gekommen.

Die Geschichte des FCS

Saison 1981/82

Der FCS hatte als Neuling in der A-Klasse keinerlei Anpassungs-schwierigkeiten und nahm der Vorrunde einen ausbaufähigen dritten Rang ein, der allseits aufhorchen ließ.
Die Mannschaft hatte sich gleich zu Anfang ganz oben eingenistet, brachte jederzeit gutes A-Klassen-Niveau und hielt sich somit für die Rückrunde hervorragende Perspektiven offen.

Doch dann kam es zu jenem denkwürdigen ersten Spiel gegen Helmbrechts, dessen Begleitumstände mit einem Schlag sämtliche keimende Hoffnungen zunichte machten. Nicht so sehr die verlorenen Punkte schmerzten, als der Ausfall von Dalke, Linke und Degel, die sich ohne gegnerisches Verschulden Verletzungen zuzogen, welche einen Einsatz fast bis zu Saison-Ende nicht mehr zuließen. Dazu kam noch Opel, der ohnehin bis zum letzten Spieltag auf der Verletztenliste stand.
Nach zwei weiteren Niederlagen drohte ein Absacken in der Tabelle, zumal einige Spieler Schwierigkeiten hatten, aus dem seitherigen Selbst-verständnis als Auswechselspieler in die neue Rolle als Stammspieler um-zudenken. Doch die Mannschaft fing sich und setzte sich als neues Ziel, die Rückrunde wenigstens noch mit einem positiven Konto abzuschließen. Dafür wurde engagiert gekämpft und, obwohl aussichtslos abgeschlagen, bis zuletzt um jeden Punkt und die bestmögliche Tabellen-Position gerungen.
Die ausgezeichnete Einstellung und Moral mag die Tatsache unterstreichen, dass zu einem für den FCS bedeutungslosen Donnerstag-Spiel sämtliche auswärts tätigen Spieler heimkehrten, dabei BW-Urlaub investierten, etc., um Ihren Verein nicht im Stich zu lassen.

Neben dem unwahrscheinlichen Verletzungspech hat offensichtlich nur der Mangel an Routine den großen Wurf verhindert, denkt man an Heimspiele wie gegen Köditz, Gefrees und ATS, wo der Gegner 80 Minuten lang kontrolliert und in Grund und Boden gelaufen wurde, ohne genügend Zählbares zu erreichen, was sich sicherlich mit Variationen in Spielweise und Tempo eingestellt hätte.
Wenn irgendwie und irgendwo eine Spitzen-Placierung „verspielt" wurde, dann zuhause, wo in 15 Begegnungen immerhin 11 Punkte abgegeben wurden.
Leider mussten mit Beendigung der Spielzeit 81/82 unser langjähriger Jugendtrainer Siegfried Wolfrum aus beruflichen Gründen seine Trainings-arbeit beenden, aber mit Hermann Fichtner konnte ein langjähriger und erfolgreicher Trainer aus der Jugend- und Schülerarbeit gewonnen werden.

Werner Meseth

Tabelle der A-Klasse Hof 1981/82

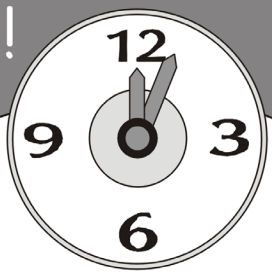
	Spiele	Tore	Punkte
1. FC Bayern Hof II	30	86:31	47:13
2. FK 09 Selb	30	85:34	42:18
3. FCR Geroldsgrün	30	61:40	42:18
4. ATS Hof/West	30	68:49	35:25
5. 1.FC Schwarzenbach/Saale	**30**	**60:43**	**35:25**
6. FC Gefrees	30	61:60	35:25
7. VfB Helmbrechts II	30	64:48	33:27
8. SpVgg Hof	30	62:48	31:29
9. TSV Köditz	30	62:62	29:31
10. FC Schönwald	30	56:71	27:33
11. SG Regnitzlosau	30	44:54	26:34
12. SV Sparneck	30	43:56	26:34
13. ESV Hof	30	48:74	26:34
14. ASV Leupoldsgrün	30	43:69	24:36
15. FC Krötenbruck	30	36:71	15:45
16. ZV Feilitzsch	30	27:96	7:53

Hair of FAME
Sandra Völkel

by Friseurmeisterin Sandra Völkel

Bahnhofstr. 2 a
95126 Schwarzenbach/Saale
Telefon 09284/9496290
eMail hairoffame@gmail.com
Öffnungszeiten Di - Fr 8:30 bis 18:00
Sa 8:00 bis 12:00

Heizungs- und Sanitär-
Notdienst
rund um die Uhr!!



Wir helfen Ihnen
auch 5 nach 12!

Tel.
09281/
7863-0

BREHM
HEIZUNG+BAD

Südring 86
95032 Hof
www.brehm-hof.de
brehm@brehm-hof.de